

An die Mitglieder des Bundeserwerbslosenausschusses von ver.di

Liebe KollegInnen

Ich habe die Stellungnahme des BEA-Vorsitzenden Kollegen Peter Heller vom 12. Juli 2004 gelesen. Als jemand, der auch langzeit-arbeitslos war, jetzt - aus der Not geboren - in einer Existenzgründergeschichte steckt, als jemand der sich einigermaßen auskennt mit Agenda 2010 und Hartz I bis IV und als ver.di-Aktivist kann ich mir einige Bemerkungen zu dieser Stellungnahme nicht verkneifen.

I. Kollege Heller stellt zu Beginn einige Fragen:

Sind sich die Bundestagsabgeordneten und die Bundesratsmitglieder eigentlich bewusst, was die Inhalte des HARTZ IV – Gesetzes sind??:

- *Wer von ihnen hat dieses Papier überhaupt gelesen, geschweige denn verstanden?*
- *Ist den Bundestags und -ratsmitgliedern bewusst,...*
- *Ist den Bundestags- und ratsmitgliedern eigentlich bewusst,...*
- *Ist ihnen bewusst,...*
- *Ist ihnen bewusst,...*
- *Ist eigentlich Herrn Rogowski und Konsorten bewusst,...*
- *Ist den Bundestags- und ratsmitgliedern bewusst,...* (Unterstreichungen von mir, MB)

Die Frage ist ja immer die gleiche. Und die Antwort für mich natürlich auch:

Ja, es ist ihnen bewusst.

Ja, sie wissen was sie tun!

Wer ernsthaft in den Raum stellt, die Politiker seien lediglich (lese-) faul, dumm und ignorant, unterschätzt total die politische Klasse und die Heftigkeit des gegenwärtigen Angriffs!

Kollege Heller argumentiert hier nur gegen Politiker, gegen Organe, kein Wort politischer Kritik an der Sache selbst. Er schürt in seinen polemischen Fragen Ängste vor Kriminalität und drohender Anarchie. (und allein die Wortwahl „Konsorten“!) So was kann schnell nach hinten losgehen. Der Ruf nach "sauberen" Verhältnissen kann schnell aufkommen, wer unpolitisch gegen "die da oben" polemisiert, der provoziert praktisch die Stimmung für ein "Aufräumen", "Durchgreifen" für eine "starke Hand"... und mehr!

II. Zu der Aussage:

Während führende Weltwirtschaftsexperten den Bundeskanzler vor diesen Maßnahmen gewarnt haben...

möchte ich nur kurz in Erinnerung rufen, dass ein führender Weltwirtschaftsexperte heute Bundespräsident ist, der die Agenda 2010 und Hartz und Schröder lobt, aber deutlich noch mehr davon will.

III. Vollends daneben ist dann aber die Passage zu Afrika:

Der Bundeskanzler geht auf Reisen u.a. in die afrikanischen Entwicklungsländer und strahlt mit seinem sozialen Gewissen. Er verspricht diesen Ländern finanzielle und wirtschaftliche Hilfe um die Armut zu bekämpfen. Sehr gutes soziales Empfinden!

Was soll das in dieser Stellungnahme, fragte ich mich und bekam die Antwort im letzten Teil mit den oft wiederholten markigen Anfangsworten

Schaut nicht tatenlos zu...

Da geht's um Deutschland!

Darum dass die Politiker Deutschland zerstören wollen, Kollege Heller sieht die Existenz des Staates gefährdet, ruft auf: "*Steht auf, kämpft mit uns (...) für ein Deutschland...*"

In Verbindung mit der Passage zu Afrika kann mensch nur eine Analogie ziehen:

Deutschland zuerst!

Das kenne ich aber als Parole nur aus einer ganz anderen Ecke!

Liebe KollegInnen,

ich hoffe der BEA macht sich diese Stellungnahme nicht als Gremium zu eigen und er sorgt dafür, dass solch ein populistisches Pamphlet nicht weiter mit dem offiziellen ver.di Absender und dem Titel eine Bundespersonengruppenvorsitzenden verbreitet wird.

Mit kollegialen Grüßen

Michael Banos, *der nie für Deutschland aufstehen wird!*

(Ortsvereinsvorsitzender Fachbereich 8 Dortmund)